



Kindergarten Hl. Blut, Holbeinstr. 1, 83026 Rosenheim

Kurzkonzept – Freilandgruppe (Igel) mit Anbindung zum Kindergarten

1. Die Gruppe:

Das Angebot besteht für mindestens 15 und höchstens 25 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren, Mädchen und Jungen gemischt, für das Stadtgebiet Rosenheim. Die Gruppe wird von drei bis vier pädagogischen Fachkräften geführt. Eltern können als Begleitpersonen fungieren.

Das Fachpersonal kommt aus unserer Einrichtung mit Berufs- und Walderfahrung. Bei Krankheit oder Fortbildung springt erfahrenes Fachpersonal aus unserem Kindergarten ein.

2. Die Öffnungs- und Schließzeiten:

Die voraussichtliche gesamte Öffnungszeit umfasst 6,5 Stunden mit ca. 3 Stunden Aufenthaltszeit im Wald bzw. Freiland (09.30 Uhr bis 11.30 Uhr)

Die Kinder werden in den Kindergarten von 07.30 Uhr bis 08.30 Uhr gebracht und von 12.45 Uhr bis 13.00 Uhr vor dem Mittagessen/ oder 13.45 Uhr bis 14.00 Uhr nach dem Mittagessen dort abgeholt.

Die Gruppe wird alternativ zur Containergruppe bis voraussichtlich Ende des Kindergartenjahres 2024 geführt und schließt sich an alle betriebsfreien Tage der Einrichtung an.

3. Räumliche Zuordnung:

Der Mehrzweckraum und die Räume im Untergeschoß des Kindergarten Hl.Blut wird der Gruppe als offizielle Gruppenräume zugeordnet, falls ein Aufenthalt bei sehr schlechter Witterung im Freiland oder mit Ersatzangeboten wie Galerie, Museen, Stadtbibliothek o.ä. spontan nicht möglich ist.

Bei Festen und Feiern, die alle Gruppen betreffen, nutzt die Waldgruppe den Mehrzweckraum ebenfalls.

4. Theoretischer Hintergrund:

Naturerfahrung und Umweltbildung gehören zum Lebensalltag und fördern nachhaltig eine sinnerfüllte Lebenseinstellung der Kinder. Sie erleben den Wechsel der Jahreszeiten und nehmen bewusst Veränderungen in der Natur wahr. Das Spiel in der Natur fördert die Körpersicherheit und Eigenwahrnehmung. Gleichzeitig dienen Naturbeobachtungen der Sprachentwicklung und fördern kreativen Sprachgebrauch. Eventuell vorhandene Bewegungsdefizite können ausgeglichen werden. Auch Abhärtung und körperliche Gesundheit sind Pluspunkte für eine solche Gruppe. Gleichzeitig dient der Wald auch speziell der Wortschatzerweiterung und dem sozial-emotionalen Miteinander.

5. Definition:

Wegen eines geplanten Neubaus auf dem bisherigen Gelände der Containergruppe, dient die Freilandgruppe aktuell einer Übergangslösung für die Kinder, die den Kindergarten bereits seit September 2023 besuchen. Die Kinder kennen den Freilandaufenthalt von Beginn ihrer Kindergartenzeit. Alle Gruppen haben einen festen Waldtag einmal in der Woche. Einige Kinder haben auch bereits am jährlichen Waldprojekt im Vorjahr teilgenommen.

Die Freilandgruppe ist eine zusätzliche Gruppe des Kindergarten Hl.Blut für 15 – 25 Kinder. Eine Anbindung entsteht sowohl für Kinder als auch Personal durch die Bring- und Abholzeiten in der Einrichtung. Alle Erziehungs- und Bildungsziele aus dem Bildungs- und Erziehungsplan und der pädagogische Ansatz der Suchtprävention „weniger ist mehr“, sind auch Ziele der Freilandgruppe. Das jährliche Projekt der Einrichtung „Spielzeugfreie Zeit“ wird mit dem gleichen Grundgedanken „alles Tun geht vom Kind aus“ durchgeführt. Durch Teambesprechungen, Jahresplanung, Vorbereitungszeit, Feste und Feiern bleiben die Mitarbeiter im Gesamtteam in allen Abläufen integriert.

6. Zielsetzung:

- Die Kinder sollen die Natur mit ihren Veränderungen und Abläufen kennen lernen.
- Sie sollen verantwortungsbewusst mit der Natur umgehen.
- Sie sollen erforschen und Erfahrungen sammeln.
- Sie sollen Fantasie und Kreativität im Spiel mit Naturmaterialien ausleben.
- Sie sollen sich frei bewegen können und ihre körperlichen Fähigkeiten entdecken.
- Sie sollen Intelligenz entwickeln durch grob- und feinmotorische Geschicklichkeit
- Sie sollen ihre Sinne kennen lernen (Gesichts-, Gehör-, Geruchs-, Tast- und Temperatur-, Gleichgewichts-, Lage- und Bewegungsempfindungssinn)
- Sie sollen Konzentration und Ausdauer entwickeln lernen
- Sie sollen soziale Kompetenzen erwerben und das Gruppengefühl soll verstärkt werden.
- Sie sollen Ängste abbauen und Sicherheit, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein entwickeln
- Sie sollen sich sprachlich ausdrücken und mitteilen können.

7. Qualitätsstandards:

- Auch im Freiland werden Gespräche, Sachbücher, Lieder und verschiedene Themen bearbeitet
- Der Tagesablauf ist dem des Regelkindergartens ähnlich mit Freispiel, Sitzkreis mit gelenkten Angeboten, gemeinsamer Brotzeit, Festen und Feiern.
- Die Kinder gehen grundsätzlich bei jeder Witterung, außer bei starken Wettereinbrüchen, ins Freigelände oder sie besuchen öffentliche Alternativen wie Museen, die Galerie, die Stadtbibliothek o.ä.
- **Eltern** und Erzieher achten auf **wetter- und waldgerechte Kleidung**.
- Der bereits vorhandene Planwagen der Einrichtung dient zur Beförderung von zweckmäßiger Ausrüstung und Sicherheitsvorkehrungen.
(Erste-Hilfe-Tasche, Mobiltelefon und Telefonliste, Toilettenpapier und Schaufel, Getränke und Becher, Wechselwäsche, Abfallbeutel, feuchtes Tuch, Sonnencreme, Pflanzen- und Tierbücher, Lupe, Fotoapparat, Isomatten als Sitzkissen, Plastiktischdecken, Arbeitsmaterial für gelenkte Beschäftigungen und ein Fernglas.)
- Wir achten auf die Verkehrssicherheit und geeignete Wege.
- Wir achten auf die Einhaltung der mit den Kindern vereinbarten Regeln.
- Mit den Besitzern der Waldgrundstücke (Wald neben der Schule Happung und ASV, Freizeitgelände am Happingerau-See) werden rechtzeitig Absprachen getroffen, die Eltern erhalten eine Empfehlung zur Zeckenschutzimpfung
- Die Kernzeit des Freilandaufenthaltes beträgt max. 3 Stunden.
(Die Kinder, die aus dem Haupthaus mit dazu kommen, erhalten ihr Mittagessen um 13.00 Uhr, bzw. können auch Kinder aus der bisherigen Igelgruppe Mittagessen dazu buchen.)
- Die Kinder, die aus dem Haupthaus die Gruppe begleiten, können nach der Mittagszeit in ihre bisherigen Gruppen für den Nachmittag zurückkehren.